

Österreich 3-D Nation Nr. 1



Organisator
Heinz Lackner

Perfekte Organisation, größte Teilnehmerzahl bisher, hohes Niveau, großes Zuschauerinteresse und Österreich mit insgesamt acht Medaillen vor heimischem Publikum die Nr. 1 im 3-D-Bogensport. Deutsche Schützen waren nicht am Start! Das war die 3-D-Weltmeisterschaft der FITA/WA.

Herz, was willst du mehr!

World Archery

3-D Weltmeisterschaft

**Christa Ocenasek gewinnt die
Instinctiv-Klasse**

Mit einem Flug ins Wasser musste der österreichische Coach, Christian Linhart, die Leistungen seines Teams „büßen“. Seine Mannschaft hat ihn nach Seglertradition in den Zierteich am Veranstaltungsgelände geworfen. Der Grund: Niemals zuvor war ein Nationalteam aus der Alpenrepublik so erfolgreich wie bei der diesjährigen FITA/WA 3-D-Weltmeisterschaft im steirischen Donnersbach.

Selten sah man die Präsidentin des österreichischen Verbandes so „relaxed“ bei einer Großveranstaltung. Sie war erfreut über die Organisation des Organisationskomitees unter der Leitung von Heinz Lackner. Der Club aus der Steiermark ist wohl einer der profiliertesten Veranstalter in Österreich. Nach der IFAA-Weltmeisterschaft 2005 wurde auch diese Veranstaltung mit Bravour durchgeführt. Der ganze Ort Donnersbach wurde in die Organisation der Veranstaltung eingebunden. Unzählige freiwillige Helfer waren für den Erfolg mitverantwortlich.

Auf drei Parcours wurden am ersten Tag die zwei Qualifikationsrunden geschossen. Am zweiten Tag standen die Eliminationsrunden und am dritten Tag die Finale am Programm.

Langbogen

Bei den Herren war der IFAA-Weltmeister einer der Favoriten. Und das stellte er auch in der Qualifikation unter Beweis. Mit 167 Punkten lag er nach zwei Runden in Front. In der Elimination gleich das Erwachen. Mit einem Fehlschuss kam für ihn das Aus.

Die beiden Schweizer Schützen konnten sich nicht für die Elimination qualifizieren.

Im Finale standen sich zwei Italiener gegenüber. Enzo Lazzaroni und Paolo Bucci lieferten sich ein spannendes Duell. Obwohl Pucci nicht großartig in diesen Bewerb gestartet war, zeigte er dann doch seine Klasse. Zum zweiten Mal nach 2009 konnte er sich den WM-Titel holen.

Bei den Damen konnten sich alle Österreicherinnen für die erste Eliminationsrunde qualifizieren. Auf dem vierten Rang eine der Mitfavoritinnen, Ines Fritz. Auch für sie kam in der ersten Runde das Aus. Umso überraschender war der Einzug unter die letzten acht von Petra Kraus, und noch überraschender der Einzug unter die letzten vier. Was keiner für möglich gehalten hatte: Am Ende stand sie im Finale um Gold. Und hier verlor sie knapp mit 21:23 gegen die Italienerin Garrido.

Instinktive Bow

Die Sensation schlechthin war Alexander Parschisek. Er schießt erst seit drei Jahren, nahm dem Zweitplatzierten aber gleich acht Punkte ab. Mit 186 auf der zweiten Runde schoss er absoluten Bestscore. Ebenfalls für die Elimination qualifizieren, konnten sich die restlichen Österreicher (Rene Hofer-Hörndler, Christian Reitmaier) sowie der Schweizer Werner Grasser.

Glück hatte Parschisek allerdings in der ersten Runde. Als Achter rutschte er ganz knapp in die nächste Runde.

Im Finale dann der Supergau. Nach drei Scheiben lag er vor seinem Finalgegner Peter Garret (CAN). Garret hat zuvor ein Out geschossen. Also war es nur mehr eine Formsache auf der letzten Scheibe. „8“ damit war der Sieg sicher. Und dann die große Schrecksekunde - der Pfeil steckte in der falschen Schei-



Langbogen-Gold: Paolo Bucci (ITA).



Überraschungsmann mit dem Instinktive Bow: Silber für Alexander Parschisek.



Holt Silber mit dem Langbogen: Petra Kraus.